



Ein ganz normaler Dienstagmorgen auf der Autoroute du Soleil? Nicht heute. Auf der A7, zwischen Tain-l'Hermitage und Valence im Département Drôme, wird der Verkehr am 29. April frühmorgens komplett lahmgelegt. Der Grund: Ein schwer beladener Lastwagen, randvoll mit Farbeimern, steht in Flammen.

Schreck am Morgen

Gegen 7:15 Uhr schlägt der Fahrer Alarm. Sein Lastwagen beginnt plötzlich zu qualmen, dann schlagen Flammen aus dem Laderaum. Inmitten des Berufsverkehrs und auf einer der wichtigsten Nord-Süd-Achsen Frankreichs – das hätte ganz anders ausgehen können.

Die erste Unsicherheit: Was genau wird da eigentlich transportiert? Der Fahrer kann es zunächst nicht mit Sicherheit sagen – kein Wunder, dass die Einsatzkräfte extrem vorsichtig agieren.

△ Incendie de poids lourd △ sur #A7 au nord de #Valence, à hauteur de la commune de Pont de l'Isère. Pas de victime mais l'autoroute est coupée dans les 2 sens. Evitez le secteur. → sortie 13 en Nord/Sud obligatoire. Déviations mises en place. Écoutez @Radio1077 @Prefet26 pic.twitter.com/lcy3z6uf2c

— Gendarmerie de la Drôme (@Gendarmerie_026) April 29, 2025

Autobahn dicht – in beide Richtungen

Sicherheit geht vor. Kurzerhand wird der gesamte Autobahnabschnitt zwischen Tain-l'Hermitage und Valence in beiden Richtungen gesperrt. Tausende Pendler und Urlauber sitzen fest, Umleitungen werden eingerichtet – und wer schon einmal im Stau der A7 stand, weiß: Das wird kein Spaziergang.

Nahezu 60 Feuerwehrleute rücken an, um den Brand zu löschen und die Lage unter Kontrolle zu bringen. Mit schwerem Gerät und Atemschutz kämpfen sie gegen die Flammen an.

□ Poids lourd en feu sur l'autoroute : l'A7 coupée entre Lyon et Valence#Lyon

→ <https://t.co/Qs1jnlyKSy> pic.twitter.com/lAzMhtSqwF

— Le Progrès Lyon (@leprogreslyon) April 29, 2025



29. April: Großbrand auf der A7 – Lkw mit Farbe fängt Feuer

Keine Gefahr für die Bevölkerung

Zum Glück gibt es Entwarnung: Obwohl dichter Rauch aufsteigt und die brennende Farbe potenziell gefährliche Dämpfe freisetzen könnte, befindet sich keine Wohnsiedlung in unmittelbarer Nähe. Die Feuerwehr gibt an, dass keine akute Gesundheitsgefahr besteht.

Aber wer die Szene sieht – dicker, grauer Rauch, Feuerwehrleute in Schutzanzügen – der könnte sich schon mal fragen: Wie viel Farbe braucht es eigentlich, um einen ganzen Autobahnabschnitt lahmzulegen?

Das große Aufräumen beginnt

Nachdem die Flammen gelöscht sind, beginnt das mühselige Aufräumen. Verbrannte Farbkanister, kontaminierter Asphalt – das dauert. Die Autobahn bleibt für Stunden gesperrt, der Verkehr staut sich kilometerweit.

Und doch: Kein Mensch wurde verletzt. Keine Explosion. Keine Umweltkatastrophe. Nur ein Riesenschlamassel auf einer der wichtigsten Straßen Frankreichs.

△09h00 □#A7 entre Tain L'Hermitage et Bourg-lès-Valence, la circulation est toujours interrompue dans les 2 sens. De nombreuses opérations sont en cours
→Sortie obligatoire et entrée interdite n°13 Tain L'Hermitage ou n°14 Bourg-lès-Valence, #InfoTrafic pic.twitter.com/q06i8vr35d

— Autoroute A7 (@A7Trafic) April 29, 2025

Ein Tag, der im Gedächtnis bleibt

Manchmal zeigen sich die größten Abenteuer auf der Straße und nicht im Kino. Heute wird manch ein Pendler an der Rhône die Geschichte erzählen: „Weißt du noch, dieser Lastwagen voller Farbe auf der A7? Ein wahres Feuerwerk – nur leider nicht zum Feiern.“

MAB